



# Jahresbericht 2021



## Bewegung







# Organe des Gemeindeverbandes 2021

## Gemeindeabgeordnete

Hirt Peter, Präsident, Döttingen  
Cester Alexa, Vizepräsidentin, Böttstein  
Brun Oliver, Klingnau  
Eschbach Markus, Koblenz  
Haus Sebastian, Böttstein  
Mäder Michael, Döttingen  
Schumacher Kuno, Klingnau  
Spannagel Rene, Koblenz

## Heimvorstand

Knecht Lilli, Präsidentin, Döttingen  
Rigo Bruno, Vizepräsident, Böttstein  
Bilger Barbara, Koblenz  
Gloor Hildegard, Böttstein  
Marlovits Barbara, Döttingen  
Mrose Elvira, Klingnau  
Oberholzer Patrik, Klingnau  
Würsch Susanne, Koblenz

## Finanzkommission

Jeggli Thomas, Döttingen  
Kessler Michael, Böttstein  
Frei Christian, Klingnau  
Lorenz Stephan, Koblenz

## Kadermitarbeiter\*innen

Weill Steven	Institutionsleiter
Viereck Andrea	Bereichsleiterin Pflege und Stv. Institutionsleiter
Burkard Anna	Bereichsleiterin Gastronomie
Knecht Andreas	Bereichsleiter Facility Management Projektleiter Erweiterungsbau

# Angepasstes Leitbild

Liebe Leser\*innen

Im Herbst 2021 wurde ein weiterer Meilenstein in der Neu- und Umbauphase erreicht. Der Neubau konnte, wie geplant, Anfang November 2021 bezogen werden. Kurz nach dem perfekt geplanten und durchgeführten Umzug haben die Umbau- und Renovationsarbeiten im bestehenden Teil begonnen. Auch diese Arbeiten schreiten planmässig voran.

Ein Etappenziel ist stets ein guter Zeitpunkt, Bestehendes zu überdenken. Wir setzten uns im vergangenen Jahr zum Ziel, Vision und Leitbild den neuen Gegebenheiten anzupassen. Mittels SWOT-Analyse wurden Stärken den Schwächen sowie Chancen den Gefahren gegenübergestellt, darüber diskutiert und schlussendlich aus den gewonnenen Erkenntnissen eine Vision für die Zukunft festgelegt. Wir wollen das zentrale Haus für Pflege und Betreuung in der Region sein, als ansprechender und innovativer Begegnungsort auftreten und nicht zuletzt als ein attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.

In Anlehnung an diese Vision wurden zudem die bestehenden Leitsätze überdacht, teilweise übernommen oder neu definiert und festgelegt.

**Werte und Leitsätze**

**Regionales Altersheim  
Unteres Aaretal  
5312 Döttingen**

## GEMEINSAM LEBEN WIR...

Unser Leitbild erklärt Werte in Bezug auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, unsere Mitarbeitenden und andere Partner.

- Würde und Respekt**  
Wir achten unser Gegenüber in seinem Sein.
- Vertrauen**  
Durch Ehrlichkeit und Transparenz legen wir den Grundstein für Vertrauen.
- Atmosphäre**  
Dank Herzlichkeit und Freude haben wir einen einfühlsamen Umgang und achten auf ein harmonisches Umfeld.
- Professionalität**  
Wir legen Wert auf eine hohe Qualität und handeln pflichtbewusst und verantwortungsvoll.
- Verlässlichkeit**  
Mit Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind wir gemeinsam für einander da.
- Wertschätzung**  
Wir schätzen die Mitmenschen und sind ihnen gegenüber aufmerksam.
- Bewegung**  
Wir bewegen uns zukunftsorientiert und bleiben dabei flexibel und realistisch.



---

Ein Leitbild ist generell eine schriftliche Erklärung über Selbstverständnis zu Vision, Werten und ethischer Grundhaltung. Es verdeutlicht Sinn und Zweck der Institution und gibt einen Rahmen für das tägliche Handeln vor. Mitarbeitende, Bewohner\*innen und Angehörige sowie externe Anspruchsgruppen erhalten dadurch eine Vorstellung zur Identität, den Zielen und Strategien. Das Bewusstsein darüber motiviert und bindet im Endeffekt an das Unternehmen. Unser Leitbild soll dazu beitragen, den Weg auch künftig gemeinsam zu beschreiten und zusammen an einem Strick zu ziehen.

Nebst Professionalität, die für mich einfach dazugehört und in unserem Haus durch Aus- und Weiterbildung gefördert und gefordert wird, ist mir persönlich die «Wertschätzung» enorm wichtig. Gerade bei der Arbeit und im Umgang mit Menschen erhält diese noch mehr Gewicht, als sie ohnehin schon haben sollte. Mitarbeitende, Bewohner\*innen und Angehörige erfahren Wertschätzung dadurch, dass sie informiert, gehört und nach Möglichkeit miteinbezogen werden. Wertschätzung wird in unserem Haus gelebt und ist durch den offenen, ehrlichen und aufmerksamen Umgang andern gegenüber spürbar. Dadurch wird die Atmosphäre im Haus als herzlich, einfühlsam und harmonisch empfunden. Das Regionale Altersheim Unteres Aaretal – die zukünftige Aareperle – ist nicht «nur» ein Heim, welches professionell und verlässlich geführt wird, sondern ist für Bewohner\*innen ein Daheim, was für diese und deren Angehörige von unschätzbarem Wert ist.

Lilli Knecht, Barbara Marlovits und Hildegard Gloor sind nach langjähriger Tätigkeit aus dem Heimvorstand zurückgetreten. Ihre Nachfolger\*innen haben bereits Anfang 2022 ihre Tätigkeit im Gremium aufgenommen. Um einen weiteren Leitsatz aufzugreifen: Wir als Heimvorstand bleiben in Bewegung, bleiben flexibel, gehen anstehende Themen an und suchen nach zukunftsorientierten Lösungen.

Wir freuen uns auf ein weiteres bewegendes und interessantes Jahr mit Ihnen allen.

*Susanne Würsch,  
Mitglied Heimvorstand*

## Ein Jahr mit viel Bewegung

Liebe Leser\*innen

Getreu unserem Jahresmotto 2021 «Alles in Bewegung» war dieses Jahr von vielen Veränderungen und Neuem geprägt. Ich sitze an meinem Schreibtisch und versuche, das ganze Jahr Revue passieren zu lassen. Das dritte Mal ist es nun, dass ich den «Bericht des Institutionsleiter» schreiben darf und dabei stelle ich jedes Jahr fest, dass einiges geschehen ist und wir alle wieder viel erlebt haben.

Nebst einem weiteren von Covid geprägten Jahr, haben wir Anfang November mit dem Umzug in den fertig erstellten Neubau einen wichtigen Meilenstein erreicht. Durch eine hervorragende Planung meines Teams und der Bauleitung, sowie der grossen Unterstützung unserer Bewohner\*innen und Angehörigen, ist der Umzug planmässig und relativ entspannt über die Bühne gegangen. Das Einfinden und Ankommen im neuen Haus war jedoch für alle eine erhebliche Herausforderung und es brauchte einige Zeit, bis alle Prozesse wieder funktionierten und unsere Bewohner\*innen sich in ihrem neuen Zuhause zurechtgefunden haben.

### Der Jahresbeginn

Der Jahresbeginn 2021 war weiter geprägt von einschneidenden Coronamassnahmen, welche alle Beteiligten immer noch sehr forderte. Mit grossem Glück, aber auch mit einer hohen Eigenverantwortung, konnten wir grössere Krankheitsausbrüche bei uns im Haus vermeiden und somit die Massnahmen wann immer möglich nicht zu restriktiv halten. Im März kam dann die 1. Impfung und dies gab auch wieder Hoffnung, dass dann alles besser würde. Wie wir heute wissen, war dies dann doch nicht immer der Fall und es gab leider immer wieder schwierige Situationen, welche uns noch das ganze Jahr begleiteten.





Mit dem Frühling und den wärmeren Temperaturen konnten wir jedoch auch wieder einige Veranstaltungen im kleineren Rahmen durchführen. Auch wurde in dieser Zeit der neue Name für unser zukünftiges neues Haus im Rahmen eines Mitarbeiterwettbewerbes ausgewertet und durch den Heimvorstand und die Abgeordneten im Juni gutgeheissen. Neu wird unser Haus ab 2023 «Aareperle» heissen, der Gemeindeverband jedoch weiterhin Regionales Altersheim Unteres Aaretal. Der Name «Aareperle» wurde von unserer langjährigen Mitarbeiterin Edith Keller noch zusammen mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann eingebracht und vorgeschlagen. Das entsprechend neue Logo wurde daraufhin von der Marketingagentur visàvis AG in Baden kreiert und in der weiteren Zusammenarbeit mit uns fertig ausgearbeitet. Es wird im Frühling 2023, im Zusammenhang mit der gesamten Neueröffnung, der Öffentlichkeit präsentiert.

### **Der Sommer ist da**

Dieser Sommer war geprägt von kaltem und nassem Wetter mit Hochwasser. Trotzdem liessen wir uns davon nicht die Stimmung verderben und haben weitere verschiedene Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem Jahresmotto «Bewegung» haben sich unsere Mitarbeiter\*innen immer wieder etwas Kreatives einfallen lassen, was für Abwechslung und gute Stimmung sorgte. Das Jahresmotto war auch an unserem diesjährigen Sommerachtsfest ein Thema, welches wir endlich wieder zusammen mit den Angehörigen durchführen konnten – zwar leider immer noch im kleineren Rahmen als sonst, aber immerhin mit bestgelaunten Gästen und super Stimmung inkl. musikalischer Unterhaltung durch Benny.





Die Fertigstellung des Neubaus war in Sichtweite und die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Es war an der Zeit, die schönen neuen Räumlichkeiten vor dem Umzug unseren Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen zu zeigen. Alle konnten einen «Augenschein» nehmen und waren durchwegs begeistert. Neben den Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen konnten sich auch die Gemeindevertreter\*innen und die Öffentlichkeit im Rahmen eines «Tag der offenen Türen» im September einen Eindruck des neuen Hauses machen. Wir waren überwältigt von den vielen Interessenten, welche zur Besichtigung kamen und vom neuen Haus schwärmten.

Anfang November wurde uns von den Architekten und der Bauleitung symbolisch der Schlüssel übergeben. Nun konnten wir nach der offiziellen Abnahme das Haus und die neuen Räumlichkeiten beziehen. Dabei hatten wir neben den eigenen Mitarbeiter\*innen eine grosse Unterstützung des Zivildienstes und einer externen Zügelcrew sowie zahlreiche Angehörige, welche grosszügig und verständnisvoll mithalfen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten, namentlich den Abgeordneten und dem Heimvorstand mit der Präsidentin Lilli Knecht, unserem Leitungsteam Andreas Knecht, Andrea Viereck, Anna Burkard, allen Mitarbeiter\*innen, Bewohner\*innen und deren Angehörigen, der Bauleitung mit Stephan Hagenunger und seinem Team, den Architekten Haerle Hubacher sowie unseren weiteren externen Partnern herzlich für die tolle und effiziente Zusammenarbeit bedanken! Nur durch die Mithilfe aller dieser Menschen konnte der Neubau realisiert und planmässig bezogen werden.



Abschliessen durften wir das Jahr mit einem schönen und besinnlichen Weihnachtsfest in unserem neuen Mehrzwecksaal, an dem wir unseren katholischen Döttinger Pfarrer Daniel Kyburz feierlich verabschiedeten. Nebst diesem Abschied gab es auch noch einen weiteren mit der Demissionierung unserer lieben Heimvorstandspräsidentin Lilli Knecht, welche ihr Amt nahezu 7 Jahre mit viel Herzblut und Leidenschaft ausführte.

Somit war das Jahr 2021 für mich und uns alle sehr bewegend und wir nehmen diesen Schwung mit ins 2022!

*Steven Weill*  
*Institutionsleiter*



**Pfarrer Daniel Kyburz**



**Patrik Oberholzer und Bruno Rigo danken Lilli Knecht für ihren langjährigen Einsatz**



# GEMEINSAM LEBEN WIR...

## **Würde und Respekt**

Wir achten unser Gegenüber  
in seinem Sein.

## **Vertrauen**

Durch Ehrlichkeit  
und Transparenz legen  
wir den Grundstein  
für Vertrauen.

## **Verlässlichkeit**

Mit Hilfsbereitschaft und  
Zuverlässigkeit sind wir  
gemeinsam für einander da.

## **Werte**

Wir sind  
Mitglieder  
sind ihr  
aufmerks

Unser Leitbild erklärt Werte in Bezug auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, unsere Mitarbeitenden und andere Partner.

### **Atmosphäre**

Dank Herzlichkeit und Freude haben wir einen einfühlsamen Umgang und achten auf ein harmonisches Umfeld.

### **Professionalität**

Wir legen Wert auf eine hohe Qualität und handeln pflichtbewusst und verantwortungsvoll.

### **Schätzung**

Schätzen die Menschen und gehen ihnen gegenüber aufmerksam zu.

### **Bewegung**

Wir bewegen uns zukunftsorientiert und bleiben dabei flexibel und realistisch.

## «Alles in Bewegung»

Das Jahr Zweitausendeinundzwanzig war für Körper, Geist und Seele vollgepackt mit bewegenden Momenten.

Es gab Veränderungen, Neuerungen, Anpassungen, Vorschriften, Verbote, Empfehlungen, Einschränkungen, Lockerungen, Erfreuliches, Trauriges, Abschied nehmen und Willkommen heißen ...

Und wir alle – Bewohner\*innen, Angehörige, Mitarbeiter\*innen sowie externe Partner und Dienstleister – waren mitten im Geschehen, hielten aus, setzten um, blieben aufmerksam, dachten mit, fanden Lösungen, gaben nicht auf, verloren nicht den Humor und hielten «Alles in Bewegung».



«Botschaft»-Zeitungsartikel – was uns so bewegte

Bewegung und Veränderung ist immer, unentwegt, ohne Unterlass und auch ein bisschen spürbar beim Blick auf den Sekundenzeiger. Aber vielleicht hat alles auch seine Endlichkeit?! Eine Sanduhr die nicht gedreht wird und in Bewegung gehalten wird, lässt sein letztes Sandkorn vielleicht für immer liegen...

### Wer rastet, der rostet... (aus Google)

Diese Redensart entstammt aus dem Jahr 1837. Eigentlich ist der Spruch selbsterklärend und ist eine Aufforderung zur Aktivität, körperlich wie geistig. Es soll damit ausgedrückt werden, dass mangelnde körperliche Bewegung oder mangelnde mentale Aktivität sich negativ auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen auswirkt.



Das englische Sprichwort a rolling stone gathers no moss, heisst übersetzt, ein rollender Stein setzt kein Moos an.

### Bewegung für den Körper

Wir alle kennen dieses Sprichwort und vor allem im Alter wird es häufig genannt. Ich gehöre auch schon zur älteren Generation und ermuntere die Jungen, anstelle des Lifts die Treppen zu nehmen. Ich konnte es nicht lassen, die neuen und alten Treppenstufen zu zählen...

Stufen Treppenhaus	Neubau	Altbau Süd und Mitte
vom 2. in den 3. Stock	16	14
vom 1. in den 2. Stock	16	14
vom EG in den 1. Stock	18	16



Ich motiviere mich mit Aussagen wie «Gratisfitness», «bleibst länger jung», «sei ein Vorbild für die Anderen», «überlasse den Lift für diejenigen, die ihn wirklich brauchen», «knackiger Hintern» – die beiden letzten sind die Wichtigsten.

### **Bewegung für den Geist**

Auch der Geist soll in Bewegung bleiben, agil sein, offen für Neues, ständig Weiterlernen, offen sein für all die technischen, beruflichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, wach bleiben und sich anpassen.

### **Bewegung für die Seele**

Die Seele lässt sich nicht so einfach beschreiben, sie lässt sich nicht halten, man kann sie nicht offensichtlich sehen, es sei denn, man besitzt die Fähigkeit, Auren zu sehen – einige glauben, die Seele «lebt» auch nach dem Tod weiter, einige nicht.

Setzen wir das Wort Gefühl für die Seele ein, so ist diese voller bewegender Augenblicke, sie hält Erinnerungen fest, ganz egal ob positiv oder negativ. Auch diese müssen in Bewegung gehalten, belebt und angeregt, sowie ständig angestupst werden, ähnlich einem Perpetuum mobile.

### **Isaac Newton's Third Law of Motion**

There is an equal and opposite reaction. Es gibt eine gleiche und entgegengesetzte Reaktion



Foto: Shutterstock

Welch' unfassbar anstrengendes Zweitausendeinundzwanzig konnten wir alle mit Körper, Geist und Seele durch unser hohes Mass an Flexibilität und Beweglichkeit meistern.

Bewegung ist immer,  
sie lässt Dich nicht in Ruh',  
schlägt Dein Herz nimmer,  
steht die Welt nicht still, sie dreht sich immerzu...

*Andrea Viereck, Bereichsleiterin Pflege*

## Einen alten Baum verpflanzt man nicht ... oder doch?

Für ältere Menschen ist ein Umzug organisatorisch und emotional eine grosse Hürde und wurde für unsere Station A im November 2021 Realität, als wir in unseren schönen neuen Erweiterungsbau umziehen durften.

Ein Umzug bedeutet immer eine grosse Veränderung in unserem Leben. Das vertraute Zuhause, der sichere Rückzugsort und die alltägliche Umgebung werden aufgegeben. Die Aussicht aus dem Fenster ist eine andere, der Stock höher

oder tiefer, der Knopf am Lift ein anderer. Wir von der Pflege haben gemerkt, dass dies einen alten Menschen besonders in der ersten Zeit nach der Umstellung sehr verunsichert und aus der gewohnten Routine holt.



Der Umzug ist eine trübelige Angelegenheit und kann gerade für ältere Menschen sehr belastend sein. Daher haben wir versucht darauf zu achten, dass am Umzugstag eine ruhige Ecke vorhanden ist, in die sich unsere Bewohner\*innen zurückziehen konnten um auszuruhen oder sie haben an diesem Tag einen schönen Ausflug mit ihren Lieben unternommen. Die alten Zimmer wurden im Vorfeld fotografiert und so gut es ging wieder genauso eingeräumt, um das neue Zimmer gleich viel heimeliger zu machen.

Wir sehen in einem Umzug im Alter immer auch eine Chance, all das hinter sich zu lassen, was im Alltag zunehmend stört. Die neuen Zimmer, entsprechend den Bedürfnissen unserer Bewohner\*innen angepasst in Ausstattung und Umgebung, wurden sehr gut angenommen.

Einen grossen Dank an alle Bereiche, die uns in dieser spannenden Zeit in Planung, Umsetzung und Hilfe zur Seite stehen!

*Wiebke Gros  
Abteilungsleiterin Station A  
und Stv. Bereichsleiterin Pflege*



## Lust auf eine Reise? Oder wie wir uns während eines Lockdowns dennoch bewegen konnten!

### Wer rastet, der rostet

Bewegung ist gesund. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu bewegen, sei es mit dem ganzen Körper, mit den Händen für die Feinmotorik oder sogar nur im Kopf.

Da die Aktivitäten coronabedingt eingeschränkt waren, entstand die Idee ein Foto-Projekt, das in den Zimmern gemacht werden kann und zudem jede\*n Bewohner\*in interessieren könnte.

In persönlichen Gesprächen fand jede\*r Bewohner\*in einen Ort, den er/sie ganz besonders geschätzt hat, z. B. für Ferien, bei einem Ausflug, für ein bestimmtes Ereignis, mit der Familie, in der Schweiz oder im Ausland, usw. Anschliessend suchten wir gemeinsam mit den Bewohner\*innen im Internet nach einem Foto, das gut zu den Erinnerungen passt. Die Fotos wurden in einem Ordner gesammelt, der im Bistro aufgelegt ist und so allen Interessierten zur Verfügung steht.



Die gesammelten Fotos erlaubten weitere Diskussionen zwischen uns und den Bewohner\*innen und allenfalls deren Angehörigen. Die entstandenen oder noch entstehenden Gespräche für die Suche des passenden Ortes können viele Erinnerungen hervorrufen, die die meisten Bewohner\*innen sehr geniessen. Deshalb wird das Projekt auch nach der Coronazeit weitergeführt.

Das Projekt gibt auch die Gelegenheit, zusammen mit den Bewohner\*innen moderne elektronische Hilfsmittel (Bildsuche im Internet) zu benutzen.

*Sylvie Spätig*  
Aktivierung

## Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns

Ein Jahr voller wunderschöner Momente und bereichernden Ereignissen, welche uns viel Geduld mit unserer Umwelt aber auch mit uns selbst abverlangt hat. Gerade auch für unsere jungen Profis in Ausbildung bedeutete dies, dass sie sich fortlaufend neuen Situationen und Richtlinien anpassen mussten. Umso mehr macht es uns als Berufsbildner stolz, wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken.



**Absolventinnen 2021:** Suela Jonuzi, FaGe; Almira Arifi, AGS; Fetije Kyqyku, FaGe mit Institutionsleiter Steven Weill



**Start der neuen Auszubildenden:** Alina Hertl, FaGe mit BM; Silvan Güder, AGS; Juliana Pereira, AGS; Annica Meier, AGS; Donja Romdhani, AGS; Reto Wegmann, FaGe; Luca Märki, FaGe mit BM

### Projekttag Bewegung

Wie fühlt sich eine Bewegungseinschränkung im Alltag an? Und wie wichtig es ist, dass man seine Mitmenschen beobachtet und dass man aufeinander achtgibt!





## Projekttag Körperpflege

Es bedarf eines Wissensschatzes und viel Übung, um eine individuelle professionelle Körperpflege durchzuführen.



## Projekt Sterben und Begleiten

Sterben ist ein regelmässiger Begleiter in unserem Alltag. Es hält sich nicht an Zeiten und Regeln – es geschieht, wann immer es soweit ist. In den seltensten Fällen ist es berechen- oder gar planbar.

An diesem Projekttag bekamen unsere Lernenden die Möglichkeit, sich mit dieser besonders anspruchsvollen und emotional fordernden Thematik in einem geschützten Rahmen auseinanderzusetzen. Sie lernten aktiv Berührungspunkte zu schaffen sowie sich bewusst zu machen, was wir als Pflegende in solch einer Situation für unsere\*in sterbende\*in Bewohner\*in alles anbieten können.

*Sarah Zimmermann*  
*Berufsbildungsverantwortliche*

## Waffelnachmittag



Instagram

ausbildung\_aareperle

Für ganz viel mehr!  
Folgen Sie uns doch bitte.  
Wir würden uns freuen.

## Flexibel durch Bewegung – auch in der Gastronomie

Das Jahr 2021 stand unter dem Motto Bewegung, was mit unserem Neubau, den Umzügen und mit Corona nicht passender hätte sein können. Da Corona auch den Weg zu uns gefunden hatte, mussten wir zum Beispiel für eine Weile Zimmerservice machen, damit sich Bewohner\*innen und Mitarbeitende nicht gegenseitig ansteckten. Zum Glück blieb das jedoch nur für eine kurze Weile so und bald konnten die Bewohner\*innen wieder im Speisesaal essen.

### Grillfest

Dass wir das Grillfest im Juli bei schönem Wetter und mit feinen Grillsachen durchführen und feiern konnten, freute uns sehr.

### Sommernachtsfest

Unser berühmtes Sommernachtsfest im August führten wir diesmal mit etwas kleinerem Buffet durch, dafür durften auch wieder Angehörige mit dabei sein, wenn auch weniger als in «normalen» Jahren.

Die Stimmung war sehr gut und alle haben den Abend sichtlich genossen. Endlich wieder ein Fest, an dem zumindest «coronakonform» gesungen und geschunkelt werden konnte. An diesem Abend spürte man, wie wichtig solch kleine Auszeiten vom Alltag sind – für Bewohner\*innen und auch für die Mitarbeitenden. Auch unser alljährlicher Unterhalter Benny fand es toll, wieder vor Publikum zu stehen.

Nebst unserem Buffet wurden von Frau Feuz in ihrem wunderschönen Oldtimer Süßigkeiten angeboten, worauf sich viele mit Hochgenuss «stürzten».

### Personalfest

Beim Personalfest im September zeigte sich unser Institutionsleiter von einer ganz neuen Seite. Viele waren gespannt und neugierig, wer denn der DJ Max sein würde, welcher seine Musikanlage gut sichtbar aufgestellt hatte. Bis etwas später Steven Weill das Geheimnis



Grillfest



Sommernachtsfest



lüftete und als DJ auftrat. Mit viel poppiger Musik fand sich so mancher bald tanzend im grossen Saal vom Restaurant Piccone wieder.

### **Eröffnung Bistro**

Anfang November war es dann soweit, unser neues Bistro konnte eröffnet werden. Leider jedoch noch mit Einschränkungen, da Corana gerade auch in Bezug auf unsere Bewohner\*innen als Personen einer Risikogruppe immer noch eine Gefahr darstellte.

Da wir auch in unserer Gastronomie mit der Zeit gehen wollen, kann man jetzt in unserem schönen Bistro in Selbstbedienung am Buffet auswählen und gleich bezahlen oder wird wie bis anhin von unseren Bistromitarbeiterinnen bedient.

### **Abschied**

Ende November hiess es Abschied nehmen von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen: Irma Biland, Mitarbeiterin Küche und Ursula Benz, Mitarbeiterin Bistro, verabschiedeten sich in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Ich bedanke mich bei beiden für ihren motivierten, hilfs- und oft auch kompromissbereiten und freundschaftlichen Einsatz in all den vielen Jahren.

Für uns im Gastrobereich verlief das Corona-Jahr relativ gut. Im Küchen- und Bistro-Team konnten wir zum Glück mit wenigen Ansteckungen das Jahr beenden. Ein grosser Dank an dieser Stelle an alle für ihre Vorsicht und die Umsetzung der Massnahmen, was sicher auch dazu beigetragen hat, dass wir ziemlich «heil» durchs Jahr gekommen sind.

Danke auch dem Heimvorstand und natürlich unserem Institutionsleiter Steven Weill für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

*Anna Burkard, Bereichsleiterin Gastronomie*



**DJ Max am Personalfest**



**Unser neues Bistro**



**Irma Biland**



**Ursula Benz**





## Es «geht» 'was!

Ende Dezember 2020 wurden die ersten Unterlagsböden eingegossen. Man hat dabei auf ein neues Produkt gesetzt, welches sich sehr gut bewährt hat. So musste beispielsweise die Bodenheizung nicht voll aufgedreht werden um den Boden zu trocknen, sondern 35 Grad Vorlauf-Temperatur reichten aus, um dem Boden in kürzester Zeit die Feuchtigkeit zu entziehen. Die Zeit zwischen Weihnachten und dem Ende der Handwerker-Ferien im Januar konnte sehr gut zum Austrocknen der Böden genutzt werden.

Mitte Januar konnte mit dem Innenausbau begonnen werden und so wurden diverse Arbeiten wie Grundputz auftragen, Zargen und Decken montieren, Elektrokabel einziehen, Installation von Elektroverteilungen und ganz viele andere Arbeiten ausgeführt. Diese Arbeiten führten dazu, dass sich der Erweiterungsbau jede Woche von einer anderen Seite zeigte und diese Entwicklung zu beobachten war sehr spannend. Aber nicht nur im Innenbereich wurde gearbeitet, auch im Aussenbereich waren die Arbeiter fleissig und dies zum Teil bei eisiger Kälte.

Ende Mai wurden im 3. OG die ersten Bodenbeläge verlegt und ein weiteres Mal zeigte sich der Erweiterungsbau in einem neuen Gewand. Nach kurzer Zeit wurden die Böden jedoch wieder abgedeckt um diese vor Bauschäden zu schützen. Gleichzeitig wurden in den Nasszellen die Wandbeläge angebracht und nach dem Ausfugen machte sich der Sanitär an die Installation der einzelnen Sanitärkomponenten. In einem weiteren Arbeitsschritt waren die Malerarbeiten dran und es ging einen Schritt weiter Richtung Wohnlichkeit. Nach den Malerarbeiten war der Elektromonteur am Zuge mit den Installationen der Deckenlampen, Steckdosen und weiteren Elektroinstallationen. In der Nacht vom Montag, 31.05.2021 auf Dienstag, 01.06.2021 wurde im Bestand die Wasserversorgung ersetzt. Die Arbeiten verliefen gut und bis in die frühen Morgenstunden.



Einbringen des Unterlagsboden



Nasszelle



**Buffet Bistro**

Im Aussenbereich wurden die letzten Fassadelemente montiert, das Flachdach isoliert und bedeckt. Wenige Tage später wurde das Gerüst entfernt und der Erweiterungsbau strahlte in seiner vollen Pracht, was für mich persönlich ein weiterer schöner Moment war.

Der Innenausbau kam weiter gut voran und im 3. OG war bis auf die Zimmertüren der Bewohnerzimmer alles fertig gestellt. So konnte bereits mit der Grundreinigung begonnen werden.

In den Stockwerken darunter wurde fleissig am Innenausbau gearbeitet und die Stockwerke Schritt für Schritt fertiggestellt.

Nachdem im Parterre der Plattenboden verlegt und ausgefugt wurde, wurden die Arbeiten rund um das Erstellen des Buffets des neuen Bistros aufgenommen.

Der Innenausbau wurde bis auf die Brandschutztüren termingerecht fertiggestellt. Die Brandschutztüren hatten wegen Corona Lieferverzögerung und ohne Brandschutztüren konnte der Erweiterungsbau aus Sicherheitsgründen nicht zum Einzug freigegeben werden. Der Bezug des schönen neuen Erweiterungsbaus verschob sich deshalb vom 20. September auf den 2. November 2021.

Zwischen den beiden Daten ging noch einiges. So wurden in einem Vortest (Integraler Vortest) sämtliche Bausteine der Brandschutzvorkehrungen geprüft und rapportiert. Eine Woche nachdem alle Korrekturen gemacht waren, fand der Haupttest der Brandschutz-Elemente statt, welcher erfolgreich bestanden wurde. Nach dem OK der Feuerpolizei und der AGVA konnten die nächsten Schritte eingeläutet werden.



**Stube auf Station**



**Flachdach Bedeckung**

Zur selben Zeit waren Andrea Viereck, Wiebke Gros und Verena Vogler mit ihren Teams am Feinschliff des Umzugsplans der Bewohner\*innen beschäftigt. Das war eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Es wurde beraten und diskutiert, in welches Zimmer die verschiedenen Bewohner\*innen des Parterres und des 1. OG umziehen sollen. Natürlich wurden die Betroffenen miteinbezogen, was es sicherlich für die Organisation zwar nicht einfacher machte, aber für das Wohlfühlen der Bewohner\*innen ein sehr wichtiges Element war.

Am Freitag, 29. Oktober 2021 wurde die Verwaltung vom Bestand in das neue, schöne, grosse und helle Administrationsbüro umplatziert. Danach wurde das neue Bistro eingerichtet und Schritt für Schritt wurden weitere Büros, Ausgüsse, Lagerräume etc., umplatziert.

Am 2. November 2021 wurde unserem Institutionsleiter Steven Weill von Sabina Hubacher, Architekturbüro Haerle & Hubacher, sowie von Mike Spannagel und Stephan Hagenunger (Bauführung), Lumo Architekten, der Schlüssel unseres neuen Erweiterungsbaus symbolisch übergeben. Die Schlüsselübergabe wurde im kleinen Rahmen mit einer einfachen Zeremonie und einem kleinen feinen Apéro durchgeführt.

Am 3. November 2021 startete, mit Unterstützung einer Umzugsfirma, mit Zivilschützern und den Mitarbeitenden aus den Bereichen Hausdienst, Pflege und Technischer Dienst, der Umzug der Bewohner\*innen. Auch dieser Umzug ging durch die tolle Organisation und dem fleissigen Einsatz aller Beteiligten reibungslos und schnell über die Bühne. Das Küchenteam war für die Verpflegung aller Beteiligten zuständig, damit nach dem Mittagessen wieder mit vollen Kräften angepackt werden konnte.

Nach dem Umzug fand das Kennenlernen des Erweiterungsbaus mit all seine Räumlichkeiten, Installationen, Gängen, Ecken und Kanten statt und für mich ging eine sehr anstrengende, herausfordernde, intensive, aber auch eine sehr schöne Zeit zu Ende. Was für eine tolle Leistung aller Beteiligten innerhalb und ausserhalb des Betriebs!

Ein grosses fettes DANKE an alle innerhalb und ausserhalb des Betriebs, wie auch die Architekt\*innen, Bauführer, Fachplaner und die Handwerker! Zudem auch ein herzliches Danke an den Heimvorstand, die Abgeordneten und die Mitglieder der Planungsgruppe für das Vertrauen, welches sie mir in der Funktion als Projektleiter entgegengebracht haben.

Ein ganz grosser Dank geht natürlich auch an unsere Mitarbeitenden, welche in dieser intensiven Zeit ebenfalls einen zusätzlichen tollen Job gemacht haben!

Der grösste Dank jedoch geht an unsere Bewohner\*innen. Sie haben die erste Bauphase mit sehr viel Lärm, Geduld und Verständnis ertragen und über sich ergehen lassen.

*Andreas Knecht*  
*Projektleiter Erweiterungsbau und Sanierung*



## Technischer Dienst 2021

2021 war ein weiteres bewegendes und zum Schluss auch ein sehr intensives Jahr. Corona war immer noch präsent, aber dieses Thema möchte ich hinter mir lassen, denn es gibt Erfreulicherer vom Jahr 2021 zu berichten.

Ende 2020 wurden im Erweiterungsbau die Böden eingebracht und kurz vor Weihnachten konnte mit dem Austrocknen begonnen werden. Das Austrocknen der Böden brachte eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit in die Räume des Erweiterungsbaus, so dass die Mitarbeiter des Technischen Dienstes damit beschäftigt waren, sämtliche Räume zu lüften. Das Lüften musste auch über die Feiertage sowie an den Wochenenden ausgeführt werden und wurde zu einer sehr intensiven Zusatzaufgabe, denn es mussten am Morgen und am späteren Nachmittag alle Fenster im Erweiterungsbau geöffnet und wieder geschlossen werden. Das Öffnen der Fenster begann im 3. OG und nach dem Öffnen dieser Fenster musste noch das Kondenswasser an der Decke mit einem Wasserschaber abgestossen werden. Danach wurden die weiteren Fenster bis ins 1. UG geöffnet. Anschliessend begab man sich wieder in das 3. OG und machte die Fenster bis ins 1. UG wieder zu. Insgesamt ergab dies einen Zeitaufwand von 3 Stunden lüften pro Tag. Ein grosser Dank für das Erfüllen dieser Aufgabe geht an Stefan Vögele und Kurt Knecht, welche diese Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit ausführten.

Weiter war der Technische Dienst damit beschäftigt, Räume für Sitzungen, Schulungen oder eben «coronakonform» vorzubereiten und diese anschliessend wieder auf ihren ursprünglichen Zustand einzurichten.





### **Im Sommer kamen die üblichen Aussenarbeiten dazu.**

Ab August wurden durch den Technischen Dienst die ersten Räume im Bestand ausgemistet, denn der Fokus richtete sich so langsam aber sicher Richtung Umzug in den Erweiterungsbau und dem Beginn der Sanierung des Bestands.

Die Zeit verging rasch und schon standen die ersten Umzüge an. So wurde als Erstes die Cafeteria ins neue Bistro verschoben und eingerichtet. Danach folgte das Büro der Verwaltung, der Coiffeur, die Fusspflege, der Andachtsraum und all die Büros der Bereichs- und Abteilungsleitungen. Dann folgte der grosse Umzug unserer Bewohner\*innen. Unter der Mithilfe der Firma Welti Furrer Umzüge und den fleissigen Helfern des Zivilschutzes konnte dieser Umzug ohne grosse Probleme oder Schäden in wenigen Tagen ausgeführt werden. Das Wichtigste war aber die saubere und gut organisierte Vorarbeit, welche Andrea Viereck, Wiebke Gros, Verena Vogler und ihre Teams erarbeitet hatten.

Allen Mitarbeitenden gebührt mein grosser Dank und Respekt – es war eine grossartige Leistung, welche mit enorm viel Einsatz und Elan vollbracht wurde!

Nach dem Umzug war der nächste Schritt dem Ausräumen der bestehenden Kellerräume gewidmet, denn wie schon erwähnt, wurde in den darauffolgenden Wochen mit der Sanierung begonnen. Fast alles musste raus und in anderen Räumen zwischengelagert werden. Diese Räume verteilen sich vom 1. UG bis hinauf zum 3. OG und mittlerweile wissen wir auch, wo sich all das gelagerte Material befindet. Wir freuen uns aber alle, wenn die erste Etappe der Sanierung vorbei ist und wir unsere offiziellen Lagerräume in Betrieb nehmen können.

Unser Haus ist gewachsen und so kommen nicht nur im Innenbereich mehr Arbeiten auf den Technischen Dienst zu, sondern auch der grosse Umschwung muss unterhalten und in Schuss gehalten werden und so durften wir im Dezember Osman Yilmaz als Ergänzung in unserem Team begrüßen. Wir wünschen auch ihm viel Spass, Freude und schöne Erlebnisse in seiner Tätigkeit bei uns.

*Andreas Knecht*  
*Bereichsleiter Facility Management*

## Ein Jahr, welches die Geschwindigkeit eines TGVs hatte ...

Das Jahr raste in einigen Hochgeschwindigkeitszügen heran, sie windeten, schüttelten und lärmten als sie an uns vorbeifuhren und hüllten uns immer und immer wieder in grosse Staubwolken.

Mit grossen Mengen an Reinigungsmittel und Teamgeist bändigten wir jede dieser Wolken und streckten unsere Köpfe nach dem nächsten Ziel aus.

Das Covid-Virus und die Baustelle waren ein ständiger Begleiter unseres Hausdienst-Teams. Raum für Raum mussten wir uns, auf Grund der Bauarbeiten, weiter zurückziehen und unsere Taktik laufend überdenken, damit wir nicht in den Staubwolken versanken.

Wir arbeiteten gegen kleinste Partikel und kämpften gegen Verunreinigungen, welche sich in dem Moment wieder zu Boden legten, als wir ihnen den Rücken zu drehten. Krankheitsausfälle aufgrund von Corona machten es uns nicht leichter. Die Viren waren überall und versuchten uns niederzuringen. Mit grossartigem Teamwork hielten wir stand und wappneten uns, mit neuem Reinigungsmittel und neuen Reinigungsabläufen.



von links nach rechts – von unten nach oben (für dieses Foto wurde die Maske kurz abgelegt.):

Susanne Vögeli,  
Susi Kündig,  
Zekije Tafaj, Edith Keller, Sonja Wenger, Letizia Prano, Sabrina Keller, Mirjam Meier, Ayse Karabacak und Michèle Kalt  
Abwesend:  
Yvonne Baumgartner



Was noch, denkt man sich und prompt ging es unserer geliebten Wäscherei an den Kragen und sie wurde «Opfer» der Bauarbeiten. Ein rettender Ersatz wurde mit der Wäscherei Baden zum Glück schnell gefunden. Sie gaben unserer Wäsche Asyl und nahmen sie liebevoll auf. Mit sehr freundlichen Kontaktpersonen und einer guten Wäscherei ging der Wäschekreislauf reibungslos weiter.

Eine unserer Mitarbeiterinnen wechselte in die Küche zur Unterstützung, da diese Mitarbeiter\*innen ebenfalls aus ihrer alten Küche weichen und unter erschwerten Bedingungen ihre Aufgaben erfüllen mussten.

Es war ein Jahr voller Veränderungen, ständig ändernden Abläufen und immer neuen Materialien, neue Räumlichkeiten, Platzmangel und Ausfällen von Mitarbeitern. Doch wir meisterten es.

### **So dramatisch es klingt war es jedoch nicht!**

Den Umständen zum Trotz gab es viele lustige und grossartige Momente im Team. Jede Veränderung hat auch ihre Vorteile. Ideen, Wünsche, neue Arbeitsabläufe, neue Reinigungsmittel, neue Maschinen etc. all dies bringt uns im Alltag auf neue Entdeckungsreisen. Wir sind bepackt mit jeder Menge Vorfreude auf alles was uns zukünftig erwarten wird. Und wir freuen uns aber auch auf eine neue Ruhe am veränderten Arbeitsplatz. Neue Leute, neue Mitarbeiter und ein grösseres Team.

Auf schwierige Zeiten folgen früher oder später auch wieder gute Zeiten. So freuen wir uns umso mehr, bis diese eintreffen werden.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei meinem Hausdienst-Team für den unermüdlichen Einsatz und freue mich auf die letzten Monate der Zielgeraden, welche uns schlussendlich zu unserem ersehnten Ziel bringt.

*Michèle Kalt*

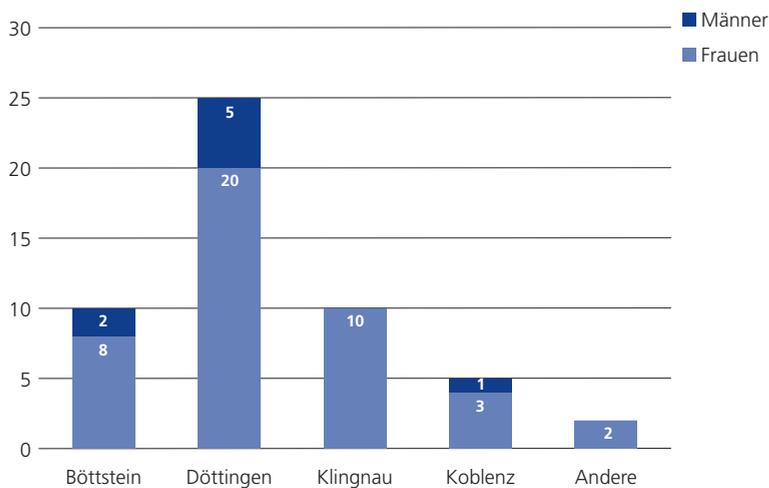
*Abteilungsleiterin Hausdienst*

## Unsere Bewohner\*innen

### Herkunft der Bewohner\*innen

am 31. Dezember ohne Kurzeintaufenthalte

	Frauen	Männer	Total
Böttstein	8	2	10
Döttingen	20	5	25
Klingnau	10	0	10
Koblenz	4	1	5
Andere	2	0	2
<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>52</b>
<b>Eintritte</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
<b>Austritte</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
davon verstorben	9	2	
<b>Zimmerwechsel Bezug Neubau</b>			<b>24</b>
<b>Zimmerwechsel Andere</b>			<b>5</b>



### Taxen 2021

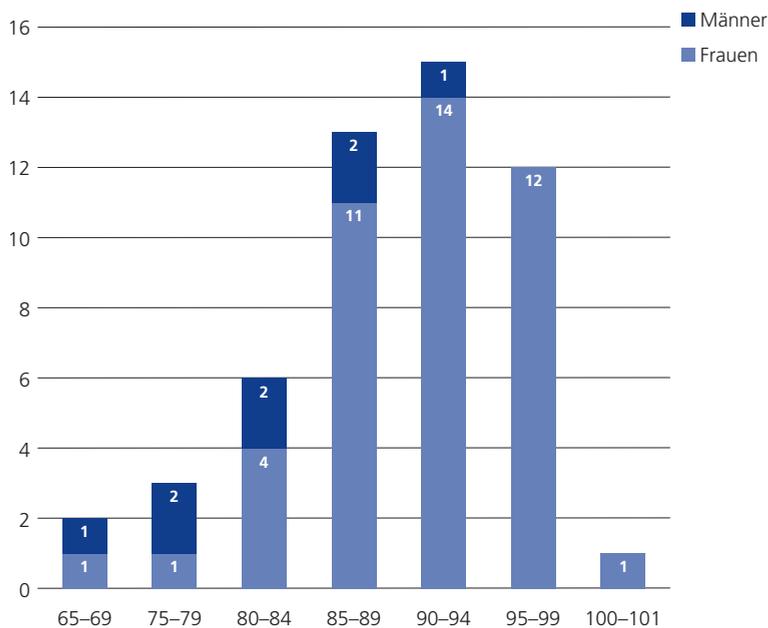
<b>Tagestaxe Hotellerie</b> pro Person und Tag	Fr. 118.00
<b>Betreuungstaxe</b> pro Person und Tag	Fr. 32.00
<b>Pflegtaxe</b> gem. kantonaler Tarifordnung und BESA-System	



## Alter unserer Bewohner\*innen im Jahr 2021

Das Durchschnittsalter liegt bei 90 Jahren.

	Frauen	Männer	Total
100 bis 101 Jahre	1	–	1
95 bis 99 Jahre	12	–	12
90 bis 94 Jahre	14	1	15
85 bis 89 Jahre	11	2	13
80 bis 84 Jahre	4	2	6
75 bis 79 Jahre	1	2	3
65 bis 69 Jahre	1	1	2



## Mitarbeiter\*innen per 31. Dezember 2021

<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl Mitarbeiter*innen</b>	<b>Stellen-%</b>
<b>Heimleitung und Verwaltung</b>	<b>4</b>	<b>330</b>
Institutionsleiter	1	100
Verwaltung	3	230
<b>Pflegedienst</b>	<b>50</b>	<b>3855</b>
Leitung: PDL, STLA, STLB, STLNW	4	360
Station A	10	700
Station B	12	810
Nachtwache	7	375
Berufsbildnerinnen	1 + 1	120
Lernende	13	1300
Praktika	0	0
Aktivierung	2	90
Zivildienstleistende	1	100
<b>Technik und Hausdienst</b>	<b>14</b>	<b>1030</b>
Leitung: TD, HD	2	180
Technischer Dienst	2	200
Hausdienst: Wäscherei, Reinigung	10	650
<b>Verpflegungsdienst und Cafeteria</b>	<b>18</b>	<b>1065</b>
Leitung	1	80
Köche, davon 1 auch Berufsbildner	2	160
Lernende	1	100
Küche und Speisesaal	9	510
Cafeteria	5	215
<b>Total Mitarbeiter*innen</b>	<b>86</b>	<b>6280</b>



## Dienstjubiläen 2021

20 Dienstjahre		Eintritts
Fiorella Fuchs	Küche	19.02.2001
Ursula Benz	Cafeteria	21.05.2001
Ursula Kläy	Pflege Station A	20.08.2001

15 Dienstjahre		Eintritt
Edith Keller	Hausdienst	01.02.2006

10 Dienstjahre		Eintritt
Daniela Ringele	Verwaltung	01.01.2011
Yvonne Baumgartner	Hausdienst	01.02.2011
Josipa Kovacevic	Küche/Speisesaal	01.07.2011
Maren Exel	Pflege Nacht	19.09.2011

5 Dienstjahre		Eintritt
Andrea Viereck	Bereichsleiterin Pflege	01.01.2016
Sarah Koller	Lernende Pflege	01.08.2016



V.l.n.r.: Edith Keller, Josipa Kovacevic, Daniela Ringele, Sarah Koller, Ursula Kläy, Andrea Viereck, Ursula Benz (es fehlen: Yvonne Baumgartner, Maren Exel, Fiorella Fuchs).

Der Heimvorstand gratuliert den Jubilar\*innen und dankt ihnen und allen anderen Mitarbeiter\*innen ebenso für ihren treuen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit, die sie tagtäglich und auch nachts für unsere Bewohner\*innen leisten.

## Freiwillige Mitarbeiter\*innen

### Besuche im Haus

Bamberger Gabriele  
Breig Tamara  
Hausherr Doris mit Yuma  
Kaufmann Beatrice  
Krebsler Cris mit Heaven  
Mayr Margrith  
Müller Leon

### Jassen/Spielen

Bamberger Gabriele  
Kaufmann Beatrice

### Lesegruppe

Bieri Margrit  
Gantenbein Luzia  
Mayr Margrith  
Schwengeler Ruth

### Lotto

Blum Dora  
Bugmann Anna  
Fankhauser Brigitte  
Gloor Hildegard, Vorstand  
Hirt Anietta  
Keller Gaby  
Kocis Melanie  
Kocis Daniela  
Meuwly Bernadette  
Stamm Beatrice  
Vonlanthen Franz  
Wenger Josy

### Sterbebegleitung

Studer Jeannette

### Mahlzeitendienst

Brechbühler Hans  
Dreher Hans  
Friedl Arlette  
Häberli Peter und Martha  
Hufschmid Ruth  
Jacobi Zita und Peter  
Kalt Othmar  
Kramer Gerhard  
Meng Rudolf und Susanna  
Reinhard Rita  
Richner Katharina  
Weill Ursy

### Rollstuhl-Ausfahrten

Angeli-Steigmeier Ursula  
Bolliger Esther und Beat  
Colombo-Höchli Helene  
Gampp Gabi  
Gomboso Helga  
Hientzsch Michaela  
Kalt Bruno  
Karg Brigitte  
Konter Olga  
Gomboso Helga  
Schwager-Knecht Marianne  
Stappung Martin  
Vogel-Höchli Rosmarie  
Widmer Annamarie

### Singen

Anderegg Hedy  
Ballat Lisbeth  
Däwes Emmy  
Frei Marianne  
Gloor Hildegard  
Zmoos Madlen



Bilanz	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2'200'285</b>		<b>2'798'287</b>	
<b>Forderungen aus Leistungen</b>	<b>405'687</b>		<b>466'290</b>	
Gegenüber BewohnerInnen	413'987		475'790	
Delkredere	- 8'300		- 9'500	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>0</b>		<b>7'418</b>	
Gegenüber Dritten	0		7'418	
<b>Warenvorräte</b>	<b>85'650</b>		<b>53'500</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>10'502</b>		<b>678</b>	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2'702'124</b>	<b>14</b>	<b>3'326'173</b>	<b>26</b>
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>182'970</b>		<b>172'482</b>	
Betriebseinrichtungen	182'970		172'482	
<b>Immobilien</b>	<b>16'687'152</b>		<b>9'286'136</b>	
Grundstücke	20'000		20'000	
Altbau	113'938		136'059	
Laufendes Bauprojekt: Sanierung Altbau	3'032'919		1'744'944	
Laufendes Bauprojekt: Erweiterungsbau	13'520'294		7'385'133	
<b>Immaterielle Werte</b>	<b>29'175</b>		<b>47'056</b>	
EDV-Software	29'175		47'056	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>16'899'297</b>	<b>86</b>	<b>9'505'674</b>	<b>74</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>19'601'421</b>	<b>100</b>	<b>12'831'847</b>	<b>100</b>



<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2020</b>	
	CHF	%	CHF	%
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>473'253</b>		<b>564'124</b>	
Gegenüber Dritten	473'253		564'124	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>400'878</b>		<b>276'239</b>	
Gegenüber BewohnerInnen (Vorschussgelder)	320'565		271'239	
Gegenüber Dritten	80'313		5'000	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen</b>	<b>95'746</b>		<b>84'727</b>	
<b><i>Kurzfristiges Fremdkapital</i></b>	<b>969'876</b>	<b>5</b>	<b>925'091</b>	<b>7</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>9'940'661</b>		<b>2'514'940</b>	
Gegenüber Banken	9'940'661		2'514'940	
<b><i>Langfristiges Fremdkapital</i></b>	<b>9'940'661</b>	<b>51</b>	<b>2'514'940</b>	<b>20</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>10'910'537</b>	<b>56</b>	<b>3'440'030</b>	<b>27</b>
<b>Rücklagen</b>	<b>8'241'836</b>		<b>8'944'008</b>	
<b>Fonds</b>	<b>449'048</b>		<b>447'809</b>	
Spendenfonds	106'333		105'094	
Baufonds	342'715		342'715	
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>8'690'884</b>	<b>44</b>	<b>9'391'817</b>	<b>73</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>19'601'421</b>	<b>100</b>	<b>12'831'847</b>	<b>100</b>

Erfolgsrechnung	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
<b>Betrieblicher Ertrag aus Leistungen</b>	<b>4'559'540</b>	<b>100</b>	<b>4'912'002</b>	<b>100</b>
Erträge aus Pensions-, Betreuungs- und Pfl egetaxen	4'236'077		4'593'701	
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	36'977		42'539	
Übrige Leistungen für BewohnerInnen	57'557		57'265	
Miet- und Kapitalerträge	19'002		18'253	
Ertrag aus Cafeteria	58'325		60'226	
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	147'681		136'008	
Spenden	3'920		4'011	
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 4'186'801</b>	<b>- 92</b>	<b>- 4'168'071</b>	<b>- 85</b>
Personal im Pflegebereich	- 1'935'652		- 1'870'145	
Besoldungen andere Fachbereiche	- 62'153		- 54'057	
Heimleitung und Verwaltung	- 350'378		- 341'036	
Ökonomie und Hausdienst	- 953'841		- 926'751	
Technischer Dienst	- 157'900		- 153'329	
Sozialversicherungsaufwand	- 641'043		- 635'291	
Personalnebenaufwand	- 85'835		- 187'462	
<b>Sachaufwand</b>	<b>- 1'073'672</b>	<b>- 24</b>	<b>- 1'098'206</b>	<b>- 22</b>
Medizinischer Bedarf	- 73'936		- 113'423	
Lebensmittel und Getränke	- 310'358		- 306'150	
Haushalt	- 95'517		- 75'082	
Unterhalt und Reparaturen	- 77'928		- 99'731	
Anlagenutzung	- 152'254		- 162'360	
Energie und Wasser	- 114'048		- 114'777	
Finanzaufwand	- 7'932		- 7'931	
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 145'554		- 124'856	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	- 35'810		- 36'883	
Übriger Sachaufwand	- 60'335		- 57'013	
<b>Ordentlicher Erfolg vor Fondsveränderungen</b>	<b>- 700'933</b>	<b>- 15</b>	<b>- 354'275</b>	<b>- 7</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77'385</b>	<b>2</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0		77'385	
<b>Erfolg vor Fondsveränderungen</b>	<b>- 700'933</b>	<b>- 15</b>	<b>- 276'890</b>	<b>- 6</b>
<b>Zuweisungen an Fonds und Rücklagen</b>	<b>- 3'920</b>	<b>0</b>	<b>- 4'011</b>	<b>0</b>
Zuweisung an Spendenfonds	- 3'920		- 4'011	
<b>Auflösung der Fonds und Rücklagen</b>	<b>704'853</b>	<b>15</b>	<b>280'901</b>	<b>6</b>
Auflösung von Rücklagen	702'172		270'127	
Auflösung Spendenfonds	2'681		10'774	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Anhang der Jahresrechnung 2021****2021****2020**

CHF

CHF

**1 Angewandte Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

**2 Laufendes Bauprojekt: Sanierung Altbau**

Planung	224'319	224'319
Sanierung	2'724'230	1'475'750
Vorgezogener Unterhalt	83'241	43'745
Diverses	1'130	1'130
Total	3'032'919	1'744'944

Genehmigte Baukosten: CHF 8.9 Mio.

**3 Laufendes Bauprojekt: Erweiterungsbau**

Planung	897'493	897'493
Erweiterungsbau	12'258'360	6'119'993
Diverses	364'441	367'647
Total	13'520'294	7'385'133

Genehmigte Baukosten: CHF 15.297 Mio.

**4 Anlagenutzung**

Abschreibung auf immobilien Sachanlagen	- 21'775	- 24'371
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	- 40'281	- 49'318
Abschreibungen auf Fahrzeugen	- 14'375	- 14'375
Abschreibungen auf immateriellen Werten	- 17'881	- 28'767
Mieten	- 17'038	- 18'601
Kleinanschaffungen	- 40'905	- 26'928
Total	- 152'254	- 162'360

Zum Vergleich: Kalkulatorisch notwendige Abschreibungen - 571'878 - 525'392

Anhang der Jahresrechnung 2021 (Fortsetzung)		2021	2020
		CHF	CHF
<b>5</b>	<b>Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		
	Bis 10 Vollzeitstellen	–	–
	11 bis 50 Vollzeitstellen	–	–
	51 bis 250 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
	Mehr als 250 Vollzeitstellen	–	–
<b>6</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
	Aargauische Pensionskasse	55'236	49'417
<b>7</b>	<b>Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen</b>		
	Enteignungsentschädigung	0	18'900
	Freiwillige Covid-19-Versicherungsentschädigung Cafeteria	0	5'000
	Erstmalige Einbuchung Warenvorräte	0	53'485
	Total	0	77'385



## Bericht des Wirtschaftsprüfers

HÜSSER GMÜR  
UND PARTNER

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
an den Vorstand des  
**Gemeindeverband Regionales Altersheim Unteres Aaretal**  
Hauptstrasse 60  
5312 Döttingen

Baden-Dättwil, 29. März 2022

### Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand zur Jahresrechnung 2021

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Regionales Altersheim Unteres Aaretal, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Satzungen.

#### Hüsser Gmür + Partner AG



Qualifizierte elektronische Signatur Schweizer Recht  
Heinz Hüsser  
dipl. Wirtschaftsprüfer



Qualifizierte elektronische Signatur Schweizer Recht  
i.V. Debora Bamert  
Betriebsökonomin B.A.

#### Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Veranstaltungskalender 2021

## Januar

19.01.2021 **abgesagt** Simon Wunderlin Marimba Klänge

## Februar

17.02.2021 **abgesagt** Esch-Ba-Klänge mit Franz Mattmann

## März

10.03.2021 **abgesagt** The Romantic Flute mit Beat Neurohr

## April

07.04.2021 **abgesagt** Valentinos Traumtheater  
 21.04.2021 14.30 – 15:30 Uhr The Romantic Flute mit Beat Neurohr

## Mai

05.05.2021 **abgesagt** Handharmonika-Akkorden-Gruppe  
 «Spielplausch»  
 05.05.2021 14:30 – 15:30 Uhr Handharmonika Jean-Luc Oberleitner  
 19.05.2021 14:30 – 16:00 Uhr Esch-Ba-Klänge mit Franz Mattmann

## Juni

01.06.2021 08:00 – 15:30 Uhr Bewohnerausflug  
 16.06. 2021 14:30 – 15.30 Uhr Klassische Gitarre Jens Stibal  
 (Konservatorium ZH)  
 27.06.2021 **abgesagt** Matinee mit der Musikschule Döttingen

## Juli

07.07.2021 11:00 – 13:30 Uhr Urchige Tösstaler  
 19.07.2021 14:30 – 15:30 Uhr Claudio De Bartolo

## August

01.08.2021 17:00 – 18:30 Uhr «Drehörgeli» Hansruedi Friedrich  
 10.08.2021 14:30 – 15:30 Uhr Glockenmusik  
 17.08.2021 14:30 – 15:30 Uhr Silberhorn- Duo/Alphorn  
 20.08.2021 Sommerfest mit Benny Müller



## **September**

08.09.2021	14:30 – 15:30 Uhr	<b>Piano und Querflöte Markus Florian und Julia Christine Möhl besucht uns mit Hühnern und Meerschweinchen</b>
15. 09.2021	Nachmittag	
22.09.2021	14:30 – 15:30 Uhr	<b>Handharmonika und Akkordeongruppe «Spielbar»</b>

## **Oktober**

13.10.2021	18:30 – ca. 20:30 Uhr	<b>Informationen für Angehörige</b>
23.10.2021	14.00 – 17.00 Uhr	<b>Musikalischer Nachmittag mit DJ Jürgen</b>
31.10.2021	14:30 – 15:30 Uhr	<b>Tanzgruppe Majoretten der Stadt Zürich</b>

## **November**

12.11.2021	14:30 – 15:30 Uhr	<b>Kiewer Gesangs- und Bandura-Ensemble «BERISKA»</b>
22.11.2020	14:30 – 16:30	<b>Schuhpräsentation ohne Stress – Comfort Schuhe</b>

## **Dezember**

01.12.2021	14:30 Uhr	<b>Simon Wunderlin, Marimba Einstimmung in Weihnachtszeit</b>
06.12. 202	18:00 Uhr	<b>Besuch vom Samichlaus</b>
17.12.2021	ab 16:30 Uhr	<b>Weihnachtsfeier mit Gottesdienst und einem feinen Nachtessen</b>
19.12.2020	18:30 – 19:30 Uhr	<b>Weihnachtsstimmung mit Claudio De Bartolo</b>

Hauptstrasse 60  
5312 Döttingen  
Telefon 056 269 09 09  
verwaltung@altersheim-doettingen.ch  
www.altersheim-doettingen.ch



Wir bleiben in Bewegung